

# Zollstock-Gespräche 2025

Montag, **03.02.2025**, 18:00 Uhr: **Planungstreffen AK Zollstockgespräche**

Freitag, **14.02.2025**, 19:00 Uhr

Zinema Zollstock: **Wie im echten Leben**, Frankreich 2021, Regie Emmanuel Carrère

Donnerstag, **13.03.2025**, 19:30 Uhr, Zollstock-Gespräche:

**Kurze Geschichte der Hoffnung – religiös und philosophisch** (Teil 1), Referent: Dr. Werner Höbsch

Freitag, **21.03.2025**, 19:00 Uhr

Zinema Zollstock: **Gundermann**, Deutschland 2018, Regie: Andreas Dresen

Sonntag, **23.03.2025**, nach der Messe, **Misereor-Gast**: Priyantha Fernando aus Sri Lanka

Donnerstag, **27.03.2025**, 19:30 Uhr, Zollstock-Gespräche:

**Hoffen in Krisen und Ängsten – Was gibt Grund zu hoffen?** (Teil 2), Referent: Dr. Werner Höbsch

Donnerstag, 03.04.2025, 19:30 Uhr, Zollstock-Gespräche:

**Wie kann Hoffen erlernt und eingeübt werden?** (Teil 3), Referent: Dr. Werner Höbsch

Donnerstag, **15.05.2025**, 19:30 Uhr, Zollstock-Gespräche:

„**Hans Dieter Hüscher**“, Lesung mit Bernhard Riedel,

Veranstaltende:  
Seelsorgebereich Köln Am  
Südkreuz, Ortsausschuss Zollstock  
Katholisches Bildungswerk Köln





## Wie im echten Leben

Frankreich 2021, Regie: Emmanuel Carrère, 102 Min.,  
FSK 6

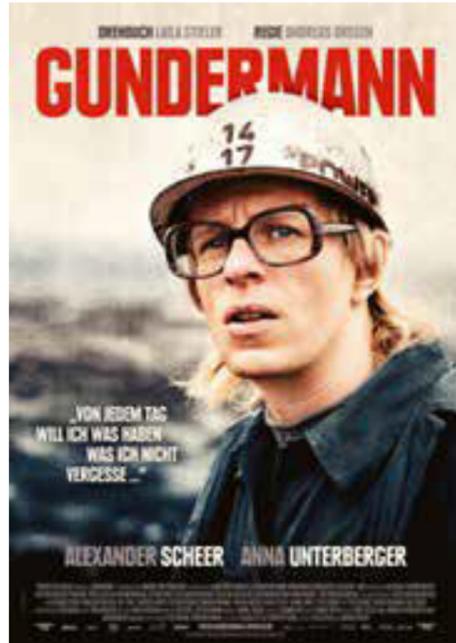
Die renommierte Schriftstellerin Marianne reist in die Hafenstadt Caen, wo sie ein Doppelleben auf Zeit beginnt.

Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung dringend Arbeit zu suchen. Ihr eigentlicher Plan: Sie will ein Buch schreiben über die wenig beachtete Arbeiterschicht, die die Welt am Laufen hält. Ein Job als Putzfrau erweist sich als Glücksfall. Die Stelle bringt ihr die überwältigende Unterstützung von Frauen, die stahlharte Putzprofis sind und etwas von echter Freundschaft verstehen. Doch bald wird Mariannes falsche Identität ihr größtes Problem ...

Fr 14.02.2025 | 19.00–22.00 Uhr |

Ort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist | Zollstockgürtel 33 |  
50969 K.In

## Gundermann



Deutschland 2018, Regie: Andreas Dresen, 127 Min., FSK 0

Der Film zeigt ausgewählte Episoden aus dem Leben des Liedermachers und Baggerfahrers Gerhard ›Gundi‹ Gundermann (1955–1998), unter anderem das Bekanntwerden von Gundermanns Tätigkeit als inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit. Davon ausgehend wird in Rückblenden gezeigt, wie er sich in der DDR politisch einbrachte und wie er mit seiner Frau zusammenfand. Er gewinnt Inspirationen für seine Lieder und Songs, während er auf dem Bagger sitzt und Braunkohle abbaut. Sein Leben und seine Umwelt sind geprägt von Widersprüchen: Seine Arbeit reißt die Erde auf, gleichzeitig beschreibt und besingt er die Schönheiten der Natur. Als überzeugter Kommunist stößt er mit seiner Direktheit und Eigenwilligkeit an Grenzen. Durch seine Tätigkeit für die Staatssicherheit hofft er, Verbesserungen im Arbeitsschutz und bei den Arbeitsbedingungen erreichen zu können, und merkt erst nach der Wende, wie sehr er damit anderen Menschen hätte schaden können. Er erfährt zugleich, dass er auch selbst von Freunden für die Staatssicherheit beobachtet wurde.

Fr 21.03.2025 | 19.00–22.00 Uhr |

Ort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist | Zollstockgürtel 33 | 50969 Köln

# Zollstock-Gespräche

## Gibt es Grund zu hoffen?

### In Krisen Umkehr wagen – eine Reihe an drei Abenden

Referent: Dr. Werner Höbsch, Theologe

Kaum ein Gut ist in heutiger Zeit so rar wie Hoffnung und Zuversicht. Die Wahrnehmung der Gegenwart als Krisenzeit wirkt lähmend und entmutigend. Ist in diesen Zeiten ein Aufbruch zur Hoffnung möglich? Können Glauben und ein Blick auf die Hoffnungsgeschichten der Bibel auch für heute Orientierung bieten? Welchen Grund gibt es, Hoffen zu wagen und zu lernen? An drei Abenden sollen in Impulsen und Gesprächen Aspekte des Hoffens bedacht werden.

#### In Krisen Umkehr wagen

Krisen sind biblisch und geschichtlich Zeiten der Umkehr. Wie wirken sich aktuell Krisen in Kirche, Gesellschaft und im persönlichen Leben aus?

Do 13.03.2025 | 19.30–21.45 Uhr | 1 × = 3 UStd.

#### Hoffen lernen und leben

Hoffnung ist nicht nur eine Kraftquelle, sondern kann auch aktiv gestaltet werden. Aber wie?

Do 27.03.2025 | 19.30–21.45 Uhr | 1 × = 3 UStd.

#### Hoffnungswege beschreiten

Wie können Hoffnungswege in der Praxis gestaltet werden – persönlich, gesellschaftlich, kirchlich? Raum zum Nachdenken, Austausch und zu Anregungen.

Do 03.04.2025 | 19.30–21.45 Uhr | 1 × = 3 UStd.

Alle drei Abende sind gebührenfrei

Ort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist | Zollstockgürtel 33 | 50969 Köln



# Zollstock-Gespräche

**FASTEN<sup>2025</sup>AKTION**  
**AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!**

**Referent: Fernando Priyantha**, Programmmanager, Caritas Sri Lanka-SEDEC

Misereor stellt in der Fastenaktion 2025 die Menschenwürde in den Mittelpunkt. Am Beispiel von SEDEC, der Caritas Sri Lankas wird deutlich, wie sich Hilfsorganisationen für soziale Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung und den Schutz der Menschenrechte einsetzen

Herr Priyantha Fernando ist als Programmmanager verantwortlich für sämtliche Förderprojekte der Caritas in Sri Lanka. Misereor unterstützt dort u.a. ein Projekt, dass sich für die Stärkung der Würde von Teeplantagen- bewohner\*innen einsetzt, deren Familien vor 200 Jahren aus Indien kamen. Herr Fernando wird darüber berichten, wie die oft menschenunwürdigen Situationen von Familien verändert werden. SEDEC verstärkt vor Ort das Bewusstsein für Gemeinschaft und persönliche Rechte, ermuntert zu eigenständigem Tun für Arbeitsprojekte in Selbständigkeit und fördert die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Herzliche Einladung zum Gespräch!

11:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Zum Heiligen Geist  
anschl. ca. 12:15 Uhr Fastensuppe und Gespräch mit Herrn Fernando im Pfarrsaal Zum Heiligen Geist.  
So 23.03.2025 | 11.00–14.30 Uhr

# Zollstock-Gespräche

## Der Pastor unter den Kabarettisten: Hans Dieter Hüscher zum 100. Geburtstag

Referent: **Bernhard Riedl**, Theologe und Literaturliebhaber

*»Ich bin gekommen Euch zum Spaß und gehe hin, wo Leides ist und Freude und wo beides ist, zu lernen Mensch und Maß.«*



Foto: wikimedia  
Eddi Laumanns

Das schrieb 1954 Hanns Dieter Hüscher. Der Kabarettist wird vor 100 Jahren geboren, nicht irgendwo, sondern am Niederrhein, der mit seinen Figuren Lebensthema bleibt. Kein Wunder, dass sein erfolgreichstes und beliebtestes Kabarettprogramm »Das schwarze Schaf vom Niederrhein« heißt. 1949 ist er mit einem ersten Soloprogramm auf der Bühne: »Das literarische Klavier«, 70 weitere sollten folgen bis zu seinem Tode im Jahr 2005. Der Solist begab sich auch gern in Gesellschaft: Degenhardt, Neuss, Süverkrüp, Ruge, Wecker, Hildebrandt u.v.a.m. standen mit ihm auf der Bühne und im Studio: Denn auch im Fernsehen (»Scheibenwischer«, »Goldener Sonntag«) und im Radio (»Unterhaltung am Wochenende« im WDR) war Hüscher sehr präsent.

»Ich bin ja auch noch inne Kirch!« heißt es in einer der Nummern von Hüscher, die er oft spielte; und tatsächlich vermied er weder Gott noch Religion in seinen Programmen. Dass ihn deshalb einige seiner Kollegen als »Pastor Hüscher« verspotteten, hat ihm nichts ausgemacht. Im Gegenteil, er trat gerne auf Kirchentagen und in kirchlichen Räumen auf. Ja »der liebe Gott« wurde Gesprächspartner in seinen späten Geschichten und Hüscher zu einem zeitgenössischen Psalmisten.

All das, auch mit seinen Kunstfiguren »Frieda« und »Hagenbuch«, wird in der Lesung nachklingen, mit der Bernhard Riedl einen der ganz großen Kabarettisten des 20. Jahrhunderts ehrt.

**Do 15.05.2025 | 19.30–21.45 Uhr | gebührenfrei**

Ort: Pfarrzentrum Zum Hl. Geist | Zollstockgürtel 33 | 50969 Köln

# Zollstock-Gespräche

## Verborgene Frauengeschichte in Zollstock



### Anmeldung

Pastoralbüro Am Südkreuz:  
Hürther Str. 4 | 50969 Köln-Zollstock  
Telefon 0221 383400  
service@am-suedkreuz-koeln.de  
Nach erfolgter Anmeldung wird der  
Treffpunkt mitgeteilt.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.  
So 22.06.2025 | 17.00–19.15 Uhr |

Referentin: Ina Hoerner, Publizistin

Die Zollstock-Gespräche nehmen dankbar eine Führung des Kölner Frauengeschichtsvereins auf:  
Auf unserem Spaziergang begegnen wir Spuren ehemaliger ukrainischer Zwangsarbeiterinnen, Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und an eine Frau aus dem NS-Widerstand. Es geht um die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und um eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Wir hören von einer Lokalpolitikerin und einer großen Persönlichkeit der „alten“ Frauenbewegung.  
Die Fotos zeigen Else Falk, die bis zu ihrer Emigration 1939 zahlreiche soziale und (Frauen-)politische Projekte in Köln anregte und voranbrachte.  
Z.B. wurde 1930 auf ihre Initiative hin das Wohnheim für berufstätige Frauen in der Bornheimer Straße errichtet.

# Zollstock-Gespräche

Montag, **03.02.2025**, 18:00 Uhr: **Planungstreffen AK Zollstockgespräche**

Der Zollstockgespräche Arbeitskreis sucht in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln die Themen für die Zollstockgespräche und die Filme für Zinema Zollstock aus. Falls Sie Interesse an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen im Pfarrzentrum haben, sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie zum nächsten Treffen des AK Zollstockgespräche.

Wir freuen uns auch über Anregungen und Vorschläge für weitere Veranstaltungen.